

In 2018 gab es eine Änderung im Vorstand, denn die bisherige Schatzmeisterin Evelyn Steinforth ist nach über 33 Jahren von ihrem Amt zurückgetreten. Der Vorstand dankte ihr auf der letzten JHV für ihre langjährige und außerordentlich gewissenhafte Arbeit für die AGBS, die sie als Mitglied des Arbeitsausschusses mit anderem Schwerpunkt fortsetzt. Mit Torsten Herbst fand sich ein neuer kompetenter Betreuer für die Vereinsfinanzen und die Übergabe dieses wichtigen Amtes konnte reibungslos vollzogen werden.

Seit 2014 hat uns - zusammen mit unseren Partnern BUND OHZ, NABU Schwanewede und der Biologischen Station OHZ - das Projekt „Schwaneweder Beeke – vom Graben zum lebendigen Bach“ intensiv beschäftigt. In 2018 konnten die Bauarbeiten zur naturnahen Umgestaltung eines Teilstücks des Bachlaufs endlich beendet werden! Mit großer Freude über das Ergebnis wurde das Baustellenende mit Vertretern/-innen aus Politik und Verwaltung der Gemeinde Schwanewede, mit Förderern, Grundstückseigentümern und weiteren Beteiligten gefeiert. Kaum waren die Baufahrzeuge abgezogen, begann die Natur, sich diesen nun naturnahen Raum zurückzuerobern. Unterstützt haben wir diesen Prozess durch die Einbringung spezieller Saatgutmischungen, so dass der Bach in Zukunft hoffentlich durch zahlreiche typische, aber leider immer seltener werdende Bachbegleitpflanzen eingerahmt wird. Im Herbst wurde der Wall zum angrenzenden Acker in zwei großen Pflanzaktionen mit 20 - 30 engagierten Unterstützern mit über 300 heimischen Blühsträuchern bepflanzt, die uns zum Teil von der Gemeinde Schwanewede kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. In den kommenden Jahren werden wir die Entwicklung des renaturierten Bachlaufes weiter eng verfolgen und der interessierten Bevölkerung in Veranstaltungen vor Ort vorstellen. An dieser Stelle möchten wir den zahlreichen Spendern danken, die uns geholfen haben, dieses Vorhaben zu realisieren! Wir freuen uns, dass sich die positiven Veränderungen an der Schwaneweder Beeke wohl fortsetzen werden – u.a. planen die Gemeinde Schwanewede sowie der BUND ähnliche Umbauten an anderen Abschnitten.

Eine sehr großzügige Spende etwas anderer Art wurde uns im abgelaufenen Jahr angetragen: Unser Mitglied Gertrud Overbeck bot der AGBS die Schenkung eines ca. 8.000 qm großen Naturgrundstücks zwischen der Straße An der Aue und der Schönebecker Aue in Bremen-Schönebeck an. Nach ausführlicher Prüfung aller mit dem Grundbesitz verbundenen Rechte und Pflichten hat die AGBS dieses Angebot mit großem Dank angenommen. Mit einer ausgiebigen Kaffeetafel auf dem Grundstück wurde die Übergabe feierlich besiegelt und den rund 25 interessierten Mitgliedern und einigen Anwohnern das Grundstück bei einer Begehung und durch eine Rede von Gertrud Overbeck zu seiner Historie vorgestellt. Nach einer Bestandserhebung ist für die kommenden Jahre eine behutsame, naturnahe Entwicklung dieses Kleinods im Überschwemmungsgebiet der Schönebecker Aue geplant.

Jeder freut sich über zwitschernde Vögel, bunte Schmetterlinge oder auch einen putzigen Igel im eigenen Garten, aber wo sind sie hin? Das Insektensterben und die abnehmende Zahl der Vögel sind in aller Munde und machen sich überall bemerkbar. Das haben wir zum Anlass genommen, den etwas veralteten Gartenflyer der AGBS zu überarbeiten und völlig neu zu gestalten. Unter dem Titel „Lebendiger Garten – aber wie?“ finden sich hier viele Tipps und Anregungen für das ganze Jahr, wie man seinen Garten lebendiger gestalten und die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt fördern kann. Wie Sie vielleicht schon bemerkt haben wurde im Rahmen der Gestaltung des Gartenflyers das Logo der AGBS behutsam modernisiert. Prämisse war dabei, die Federzeichnung von Bernhard Bruns zu integrieren, die schon lange Jahre mit der AGBS in Verbindung gebracht wird.

Der projektierte „Wohnpark Löhnhorst“ in enger Nachbarschaft zur Orchideenwiese an der K1, gegen den die AGBS deutlich protestiert hat, ist bislang nicht umgesetzt worden. Nun gibt es zusätzliche Planungen für

ein Baugebiet in Löhnhorst: Am Hammersbecker Weg soll mit 38 Einfamilienhäusern der „Wohnpark Grävenhorst“ entstehen. Das Gebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet "Bremer Schweiz" und die Planungen widersprechen dem Leitbild für den Ortsentwicklungsplan Löhnhorst. Die AGBS hat sich daher in einer Stellungnahme an die Gemeinde und die Ratsfraktionen ablehnend gegenüber diesem Vorhaben geäußert. Landschaftsschutzgebiete sind keine Baulandreserve!

Das Schönebecker Auetal nördlich der Autobahn 27 soll als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden. Schutzgegenstand sind v.a. der in Teilen noch naturnahe Bachlauf sowie die naturnahen Laubwälder des Auetals. Mit der teilweisen Unterschutzstellung des Auetals geht eine langjährige Forderung der AGBS in Erfüllung, wenngleich wir uns eine Einbeziehung der Quelltäler im Oberlauf und den Aueabschnitt zwischen Autobahn und Landesgrenze Bremen/Niedersachsen in die Schutzgebietskulisse gewünscht hätten. Angesichts der Fortschritte auf niedersächsischem Gebiet ist es umso wichtiger, den auf bremischem Gebiet liegenden Unterlauf der Schönebecker Aue zwischen Uthhoffstraße und Vegesacker Hafen endlich ökologisch aufzuwerten! Im konstruktiven Dialog mit dem Bauamt Bremen-Nord versucht die AGBS weiterhin, im Rahmen von Planungen zur Verbesserung des Wohnumfeldes der Grohner Düne und des Bahnhofsvorplatzes der Schönebecker Aue und dem Warnemünder Weg mehr Raum zu verschaffen.

Ein weiteres, Bremen-Nord betreffendes Thema ist die nachhaltige Sicherung der Trinkwasserförderung in Vegesack, für die sich die AGBS im Kontakt mit der Umweltbehörde einsetzt. Nach letzten Informationen von Senator Lohse wird zur Zeit ein hydrogeologisches Gutachten über diesen Themenkomplex ausgewertet und wir werden uns mit den daraus abgeleiteten Konsequenzen auseinandersetzen.

Vor juristische Herausforderungen hat uns die neue Datenschutzgrundverordnung gestellt, die abgestimmt auf die Belange unseres Vereins umgesetzt wurde. Alle erhobenen Daten werden entsprechend der Vorgaben gespeichert und unsere Mitglieder und Freunde wurden und werden diesbezüglich informiert.

Viele von Ihnen kennen vielleicht die Streuobstwiese in Knoop's Wald, bei der die Obstbäume von der AGBS finanziert und gepflanzt worden sind. Jedes Jahr - so auch in diesem Jahr im Februar - werden die Bäume von Mitgliedern der AGBS unter sachkundiger Anleitung geschnitten. Die Wiese unter den Bäumen muss regelmäßig gemäht werden, insbesondere, da sich der Japanische Staudenknöterich dort stark ausgebreitet hat. Auf unser Drängen hin hat der Umweltbetrieb Bremen die Wiese in 2018 zweimal gemäht, in diesem Jahr wollen wir erreichen, dass das noch öfter geschieht, damit langfristig der Knöterich zurückgedrängt werden kann.

Unsere weiteren regelmäßigen Arbeitsfelder wie die Bekämpfung der Herkulesstaude, die Zurverfügungstellung von Saatgut für Blühstreifen an Landwirte in OHZ, die Betreuung der Krötenwanderung am Holthorster Weg sowie die Pflege des gepachteten Feuchtbiotops in Löhnhorst wurden ebenfalls in 2018 fortgesetzt.

Ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld für den Arbeitsausschuss ist die Organisation von Veranstaltungen für unsere Mitglieder und andere Interessierte:

Ende Mai fuhren Mitglieder der AGBS zum Wollingster See, einer eiszeitlichen Formation mit Moor- und Heidevegetation, bei der wir bei bestem Wetter neben anderen botanischen Raritäten beeindruckenden Sonnentau, Sumpfbärlapp und die Sumpfcalla sehen konnten.

Im Juni fand die schon traditionelle Begehung des Unterlaufs der Schönebecker Aue unter Leitung der Biolandwirte Uli und Carola Vey und Christian Schiff (AGBS) statt. Mit rund 25 Teilnehmenden wurden bei gutem Wetter Natur und Probleme dieses Bereichs vorgestellt und diskutiert.

Im November lud die AGBS zum 3. Frühstück up Platt in Bruns Garten ein. Mehr als 50 Mitglieder und Freunde der AGBS genossen ein leckeres Frühstück und vergnügliche plattdeutsche Einlagen von Frau Kind, Herrn Siefken und Herrn Brand, Ortsbürgermeister von Leuchtenburg.

Schwanewede, im März 2019

Der Arbeitsausschuss der Aktionsgemeinschaft Bremer Schweiz e. V.